

Kleine Anfrage

des Abg. Karl Traub CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

**Schienerpersonennahverkehr (SPNV) auf der Filstalbahn
in der Region Donau-Iller**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Bedeutung misst sie der Filstalbahn in der Region Donau-Iller – insbesondere für Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten – bei?
2. Welche Regionalzüge verkehren derzeit auf der Strecke der Filstalbahn und welche davon halten in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten?
3. Welche Regionalzüge sollen zukünftig auf der Strecke der Filstalbahn verkehren und in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten halten?
4. Inwieweit wird das SPNV-Angebot der Filstalbahn für die Region Donau-Iller durch die Ausschreibung des Vergabernetzes 1 b „Rems-Fils“ verschlechtert bzw. verbessert?
5. Sind ihr die Fahrgastzahlen und die Nachfrage der Filstalbahn in der Region Donau-Iller bekannt (insbesondere in den Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten)?
6. Wie möchte sie gewährleisten, dass die Bedeutung der Filstalbahn nach der Umstellung des Vergabernetzes 1 b „Rems-Fils“ für die Region Donau-Iller (insbesondere für die Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten) nicht verloren geht und sich das Angebot nicht verschlechtert?

20. 10. 2014

Traub CDU

Eingegangen: 23. 10. 2014 / Ausgegeben: 26. 11. 2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Die Region Donau-Iller ist durch das Vergabernetz 1 b „Rems-Fils“ insbesondere von den geplanten Veränderungen auf der Filstalbahn Stuttgart–Ulm betroffen. Nach Sichtung des bereits vorliegenden Datenmaterials zu den Ausschreibungen im SPNV-Beteiligungsverfahren zeigt sich, dass es beim vorgesehenen Fahrplanangebot auf der Filstalbahn zwischen Süßen bzw. Geislingen und Ulm zu einer spürbaren Verschlechterung kommen wird, da mit einem Wegfall des heutigen Regional-Expresses (RE) zu rechnen ist. Davon wäre im Alb-Donau-Kreis insbesondere die Gemeinde Amstetten betroffen, was im Weiteren auch Auswirkungen auf die Gemeinden Beimerstetten, Lonsee und Westerstetten hätte.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. November 2014 Nr.3-3822.0-00/1640 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Bedeutung misst sie der Filstalbahn in der Region Donau-Iller – insbesondere für Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten – bei?

Die Filstalbahn, als eine der meistbefahrenen Eisenbahnstrecken in Baden-Württemberg, hat für das Land eine herausragende Bedeutung im SPNV. Dies gilt insbesondere für die stark nachgefragten Abschnitte zwischen Stuttgart und Süßen. Die Haltepunkte Urspring, Lonsee, Westerstetten und Beimerstetten haben ihren Aufkommensschwerpunkt dagegen im Schülerverkehr. So erfolgt gut die Hälfte aller Zustiege etwa in Lonsee in die beiden Schülerzüge in Richtung Geislingen (Steige) und Ulm Hbf. Entsprechend schwach ist die Nachfrage an diesen Haltepunkten – und auch in Amstetten – außerhalb der Hauptverkehrszeit. Das Land legt jedoch großen Wert auf eine wie bisher bestehende regelmäßige und sinnvoll vertaktete Anbindung dieser Haltepunkte sowohl nach Stuttgart als auch nach Ulm.

2. Welche Regionalzüge verkehren derzeit auf der Strecke der Filstalbahn und welche davon halten in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten?

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Geislingen (Steige) und Ulm Hbf verkehren montags bis freitags in beiden Fahrtrichtungen insgesamt 83 Regionalzüge. Die Zahl der Unterwegshalte liegt in Beimerstetten bei 33, in Westerstetten bei 36, in Lonsee bei 39, in Urspring bei 34 und in Amstetten bei 66. Die IRE-Züge halten grundsätzlich nicht auf den Unterwegsbahnhöfen. Die RE-Züge halten im Regelfall nur in Amstetten, wobei aber einzelne Züge in der Frühspitze und am späten Abend noch weitere Zwischenbahnhöfe bedienen. Die IRE-Züge fahren im Grundtakt alle zwei Stunden, die RE-Züge fahren stündlich. Die RB-Züge fahren mit einigen Taktlücken nur tagsüber im Stundentakt.

3. Welche Regionalzüge sollen zukünftig auf der Strecke der Filstalbahn verkehren und in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten halten?

Auf dem Streckenabschnitt Geislingen (Steige) und Ulm Hbf sollen montags bis freitags in beiden Fahrtrichtungen insgesamt 72 Regionalzüge verkehren. Die Zahl der Unterwegshalte liegt in Beimerstetten bei 35, in Westerstetten bei 39, in Lonsee bei 39, in Urspring bei 35 und in Amstetten bei 40. Im Grundtakt verkehren stündlich jeweils ein IRE-Zug ohne Unterwegshalt und ein RB-Zug mit Halt an allen Stationen. Einzelne IRE-Züge in der Frühspitze und am späten Abend sollen noch einzelne Unterwegshalte bedienen.

4. Inwieweit wird das SPNV-Angebot der Filstalbahn für die Region Donau-Iller durch die Ausschreibung des Vergabernetzes 1 b „Rems-Fils“ verschlechtert bzw. verbessert?

Das geänderte Angebotskonzept bedeutet für Beimerstetten, Westerstetten, Lonsee und Urspring eine Angebotsverbesserung, da diese Halte zukünftig den ganzen Tag über regelmäßig stündlich bedient werden und in Geislingen (Steige) stündlich statt bisher zweistündlich ein Anschluss von und zum schnellen IRE in bzw. aus Richtung Stuttgart bestehen wird. Dies gilt auch am Wochenende, wo derzeit nur ein Angebot im Zweistundentakt besteht.

Der Wegfall der RE-Züge führt allerdings dazu, dass es in Amstetten künftig nur noch 40 statt heute 66 Halte je Tag geben wird. Trotz des dann notwendigen Umstiegs in Geislingen (Steige) führt das Angebot in den Relationen Amstetten–Göppingen/Plochingen/Esslingen (Neckar)/Stuttgart aber nicht zu Fahrzeitverlängerungen. Von und nach Plochingen, Esslingen (Neckar) und Stuttgart verkürzt sich die Fahrzeit sogar.

5. Sind ihr die Fahrgastzahlen und die Nachfrage der Filstalbahn in der Region Donau-Iller bekannt (insbesondere in den Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten)?

Derzeit liegt die Nachfrage auf der Filstalbahn zwischen Stuttgart und Plochingen bei gut 27.000 Fahrgästen pro Tag. Zwischen Plochingen und Süßen fahren täglich rund 10.000 bis 12.000 Fahrgäste. Der Abschnitt Süßen–Geislingen (Steige)–Amstetten–Ulm wird demgegenüber täglich von nur rund 6.000 Fahrgästen genutzt, wobei ein Großteil der Fahrgäste aus der stündlichen IRE-Leistung Stuttgart–Ulm herrührt und weniger von der langsamen RB Geislingen–Ulm mit Halt an allen Stationen.

Das Land erwartet nach der Inbetriebnahme der Neubaustrecke Ulm–Wendlingen mittelfristig einen starken Rückgang der Fahrgastzahlen auf der Relation Süßen–Ulm, da der IRE Stuttgart–Ulm über die Neubaustrecke dann die attraktivere Alternative darstellt.

6. Wie möchte sie gewährleisten, dass die Bedeutung der Filstalbahn nach der Umstellung des Vergabernetzes 1 b „Rems-Fils“ für die Region Donau-Iller (insbesondere für die Gemeinden Amstetten, Lonsee, Beimerstetten und Westerstetten) nicht verloren geht und sich das Angebot nicht verschlechtert?

Auf der Filstalbahn ist keine Verschlechterung der SPNV-Verbindungen vorgesehen. Auch künftig wird mindestens dasselbe Zugkilometervolumen wie heute bestellt. Ziel der geplanten SPNV-Angebotsstruktur auf der Filstalbahn ist es, die derzeit vom Bund nicht auskömmlich zur Verfügung gestellten Regionalisierungsmittel möglichst effizient einzusetzen.

Das Angebot wird künftig – wie unter Frage 4 und 5 dargestellt – nachfragege rechter und transparenter strukturiert sein. Darüber hinaus zeigt ein Vergleich der Fahrzeiten des heutigen Regionalexpress (RE) mit denen der Regionalbahn (RB), dass zwischen beiden Produkten keine gravierenden Unterschiede bestehen. So ist die RB in Richtung Ulm mit den Zwischenhalten Urspring, Lonsee, Westerstetten und Beimerstetten nur sieben Minuten langsamer als der RE, der diese Halte nicht bedient. In Richtung Stuttgart dauert die Fahrt heute mit dem RE zumeist eine Stunde und zwei Minuten. Da die Anzahl der Zwischenhalte variiert, existieren vereinzelt auch RE-Verbindungen, die die Strecke in 58 Minuten, einer Stunde und vier Minuten oder auch einer Stunde und sechs Minuten bewältigen. Eine umsteigefreie RB nach Stuttgart wird von Amstetten aus derzeit zweimal täglich angeboten. Diese RB legt die Strecke in einem Zeitraum von einer Stunde und zwei Minuten bzw. einer Stunde und vier Minuten zurück. Bei der letztgenannten Verbindung sind ebenso viele Zwischenhalte vorgesehen wie bei der künftigen RB.

Insbesondere für die Fahrgäste, welche beruflich in den Ballungsraum Stuttgart pendeln, wird es somit zu keiner Angebotsverschlechterung kommen. Die schnellste Verbindung nach Stuttgart wird auch künftig über den Umstieg auf den IRE in Geislingen (Steige) bestehen.

Hermann
Minister für Verkehr
und Infrastruktur